

# Hamburg solidarisch gegen Corona

## Newsletter Nr. 3

Liebe Leute,

verliert ihr auch manchmal den Überblick über die ganzen Corona-Infos, die täglich in zahlreichen Telegramgruppen, auf zig Infozetteln und hunderten Internetseiten verbreitet werden? Das muss nicht sein! Denn unter <https://corona-soli-hamburg.org/> findet ihr jetzt ein (stetig wachsendes) Info-Wiki, das die wesentlichen Informationen gebündelt zur Verfügung stellt. Spezifisch für Hamburg und in beeindruckenden 13 Sprachen! Vielen Dank, an die Macher\*innen!

In diesem, unserem dritten, Newsletter geht es zunächst um das **Bezirksamt Hamburg-Nord**, das tatsächlich mit **rechtlichen Schritten gegen die hamburgweite Corona-Hotline droht**. Es folgt der **Gastbeitrag einer Hamburger Schülerin**, die sich gegen die Pflicht wehrt, in der **Corona-Krise Abitur** schreiben zu müssen. Schließlich haben wir noch eine **praktische Info** für diejenigen, die aufgrund wegfallender Einnahmen aktuell **Hartz IV oder Wohngeld** beantragen müssen.

### **1. Bezirksamt Hamburg-Nord droht mit rechtlichen Schritten gegen Corona-Hotline**

In diesen Tagen ist auch von staatlicher Seite viel die Rede von "Solidarität" und "Miteinander". Ein ganz spezielles Verständnis dieser Begriffe scheint beim Bezirksamt Hamburg-Nord vorzuherrschen. So erhielt die hamburgweite Corona-Hotline (017629208918), die Hilfsangebote wie Einkaufen für ältere Menschen und Risikogruppen organisiert, gestern einen unerwarteten Anruf von offizieller Stelle. Kein Witz: Das Bezirksamt droht mit der Einleitung eines Verfahrens wegen "wildem Plakatierens", sofern nicht bis Montag alle Plakate, die für die Hotline werben, entfernt worden sind. Wir sind einigermaßen verblüfft und schockiert, dass man im Bezirksamt Hamburg Nord derzeit nichts Besseres zu tun hat, als Menschen, die solidarische Hilfsangebote organisieren, zu drangsalieren, weil irgendwer irgendwo ein Plakat an eine Brücke geklebt hat. Hier sind fünf Vorschläge, was extrem gelangweilte Mitarbeiter\*innen des Bezirksamtes stattdessen machen könnten:

- Bei der Hotline anrufen und für ältere Menschen einkaufen gehen.
- Sichere Schlafplätze für Obdachlose und Geflüchtete organisieren.
- Sich freiwillig beim Robert-Koch-Institut melden und beim Zählen der Fälle helfen.
- Zu Hause bleiben und ein Glas Rotwein trinken.
- Im Büro ein Glas Rotwein trinken...

### **2. Gastbeitrag: Kein Abitur in der Corona-Krise**

Ich bin Schülerin, und soll bald Abitur schreiben. Leider geht es mir wie vielen, es sind nicht die besten Umstände für eine optimale Vorbereitung. Die soziale Ungerechtigkeit, die davor schon herrschte, verschärft sich nun noch. Die einen haben ein eigenes Zimmer, einen Laptop und im besten Fall noch einen Drucker, während die anderen nicht mal ein eigenes Zimmer haben, ganz zu schweigen von Laptop und Drucker.

Wir dürfen nicht zulassen, dass diese äußeren Umstände einen Einfluss auf unsere Abiturnoten

haben. Unsere Zukunft wird sonst dadurch entschieden, in welche Umstände wir hineingeboren worden.

Leider scheint das den Schulsenator Ties Rabe nicht zu interessieren, der hat auf unsere Anfrage nicht reagiert und nur eine Pressemitteilung geschrieben.

Wir sind angewiesen auf eine solidarische Öffentlichkeit! Lasst nicht zu, dass soziale Ungerechtigkeit zum bestimmenden Faktor unserer Zukunft wird.

Danke und solidarische Grüße,

*Omeima Garci*

Für alle Schüler\*innen und solidarische Unterstützer\*innen gibt es eine Gruppe, bei der weitere Aktivitäten geplant werden können —> <https://t.me/keincoronaabi>

### **3. Tipp: Hartz-4 oder Wohngeld bis zum Ende des Monats beantragen**

Wenn euch das Geld ausgeht und ihr **Hartz 4 oder Wohngeld** beantragen wollt, könnte folgende Info für euch nützlich sein:

Wer **bis zum 30.03.** (online, per Fax oder Einschreiben) einen formlosen Antrag beim zuständigen Jobcenter oder Bezirksamt stellt, erhält rückwirkend ab dem 01.03. Leistungen! Der Antrag kann jederzeit zurückgezogen werden. Formulare und Nachweise könnt ihr später nachreichen. Am besten ist eine Antragstellung per Fax (Sendebeleg aufheben!) oder per Einschreiben mit einer anderen Person, die bestätigen kann, dass ihr den Antrag in den Briefumschlag gesteckt habt und die den Brief am besten für euch zur Post bringt und als Einschreiben versendet. Wegen der Ansteckungsgefahr sollte es sich um eine Person handeln, die ohnehin in eurem Haushalt lebt. So kann im Streitfall besser bewiesen werden, dass ihr den Antrag gestellt habt.

Ein Antrag kann z.B. so aussehen: "Hiermit beantrage ich, Name, Adresse rückwirkend zum 01.03. ALG 2/Wohngeld. Unterschrift"

**Achtung:** Etwas schwieriger ist die Situation bei **Selbstständigen**, die im März noch Geld für Aufträge erhalten haben: Dieses wird euch in bestimmtem Umfang als Einkommen angerechnet. Dann kann es sich je nach Höhe eurer März-Einkünfte lohnen, erst im April Leistungen zu beantragen. Eine Rechtsberatung für den Einzelfall kann hier leider nicht erfolgen.

Tipps zur Antragstellung bei Hartz 4 findet ihr hier:

<http://solidarisch.org/tipps-fuer-den-alltag/>

Euer zuständiges Bezirksamt für Wohngeld findet ihr hier:

<https://www.hamburg.de/behoerdenfinder/hamburg/11268762/>

**Wenn das Jobcenter euch bei der Antragsbewilligung Probleme macht, schreibt es bitte unbedingt in die telegram-Gruppen, damit wir uns vernetzen und gegenseitig unterstützen können!**

Wenn ihr wichtige Infos zu weiteren Themen habt, die wir im nächsten Newsletter aufgreifen sollen, schreibt uns gerne an!